



BESCHLUSS

aus der Niederschrift über die 4. Sitzung - Wahlperiode 2020/2025 -
des Ausschusses für Bauen, Klima- und Umweltschutz vom 05.10.2021

Öffentlicher Teil

- 4) Errichtung einer stationären raumlufthechnischen Anlage für die 266-2020/2025
Kindertageseinrichtung Oberkrüchten

Sachverhalt:

Die Kindertageseinrichtung Oberkrüchten sollte ursprünglich im Herbst 2021 saniert und erweitert werden. Mit Schreiben vom 14. Mai 2021 beantragt die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion, die Prüfung einer Planungserweiterung um eine zentrale Klimaanlage mit Luftreinigung sowie den Einbau einer Luftwärmepumpe für die anstehende Erweiterung der Kindertageseinrichtung Oberkrüchten. Auf der Grundlage der Empfehlung des Ausschusses für Bauen, Klima- und Umweltschutz hat der Rat die Verwaltung in seiner Sitzung am 29. Juni 2021 beauftragt zu prüfen, ob der Einbau einer zentralen kombinierten Klima-, Lüftungs- und Luftreinigungsanlage mit Wärmetauscher im Gebäude der Kindertageseinrichtung Pustebume in Oberkrüchten möglich ist. Weiterhin sollen die Mehrkosten unter Berücksichtigung des neuen Förderprogramms des Bundeswirtschaftsministeriums ermittelt und die Ergebnisse dem Ausschuss für Bauen, Klima und Umwelt vorgestellt werden.

Die Verwaltung hat mit Unterstützung des Architekturbüros Johannes Klobusch und Fachplanern vier weitere Varianten zur Ursprungsplanung entwickelt, in welchen die Energiewerte, der CO₂-Ausstoß und die Kosten für den Einbau einer Lüftungs-und/oder Klimaanlage in Verbindung mit einer Luftwärmepumpe und Photovoltaikanlage in verschiedenen Kombinationen gegenübergestellt worden sind. Zusätzlich wurde auch geprüft, ob eine neue Gebäudedämmung Einfluss auf die Energiebilanz nimmt.

Die Verwaltung schlägt die Umsetzung der Variante 3 vor. Trotz der nicht unerhebli-

chen Mehrkosten im Gegensatz zur Ursprungsvariante ist das Kosten-Nutzen-Verhältnis bei der Variante 3 am höchsten.

Mit der Variante 3 kommt es zu einer deutlichen Verringerung des CO₂-Ausstoßes. Der Umbau kann im laufenden Betrieb erfolgen. Die dezentralen Lüftungsanlagen führen zu einer Verbesserung der Luftqualität in den Räumen, in denen eine ausreichende Fensterlüftung nicht möglich ist. Das pädagogische Konzept der offenen Türen zwischen den Gruppen und dem Außenbereich kann fortgeführt werden. Der Kostenaufwand liegt unter dem der Varianten 1, 2 und 4. Der Baubeginn ist für das 3. Quartal 2022 vorgesehen.

Beratungsverlauf:

Herr Schröder vom Architekturbüro Klobusch stellt die Varianten im Einzelnen vor und bringt zum Ausdruck, dass eine Klimatisierung des Gebäudes seitens der Leitung der Kindertageseinrichtung Oberkrüchten nicht gewünscht sei. Die Klimatisierung des Gebäudes bedürfe einer geschlossenen Gebäudehülle, was mit dem pädagogischen Konzept der Einrichtung nicht vereinbar sei. Herr Schröder erläutert ferner, dass alle vorgestellten Varianten Vor- und Nachteile hätten, bei der Variante 3 jedoch der ökologische und der ökonomische Ansatz in einem guten Verhältnis stünden.

Ausschussmitglied Szallies erkundigt sich, ob das Amt für Schulen, Jugend und Familie des Kreises Viersen die Mehrkosten mittels eines höheren Baukostenzuschusses mittragen würde.

Herr Derix erklärt, dass das Amt für Schulen, Jugend und Familie des Kreises Viersen einen maximalen Baukostenzuschuss in Höhe von 513.000,00 Euro zur Verfügung stelle.

Ausschussmitglied Tekolf sagt, dass eine zentrale Lüftungsanlage zum Wohle der Kinder wünschenswert sei, da eine solche das Infektionsrisiko minimieren werde.

Ausschussmitglied Szallies bringt zum Ausdruck, dass die Variante 1 aus ökologischen Gesichtspunkten sehr gut wäre. Die Wünsche der Kinder, der Eltern und des Personals sollten aber Berücksichtigung finden und es sei zu beachten, dass die Erweiterungs- und Umbaumaßnahme bereits um ein Jahr verzögert worden sei. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstütze daher den Vorschlag der Verwaltung, die Variante 3 umzu-

setzen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 3 umzusetzen, entsprechende Haushaltsmittel in den Haushaltsentwurf 2022 einzustellen und Fördermittel für die Maßnahme zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 0 Stimmenthaltung(en)